



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Aktuelles zum Thema: Niedrigzinsen.

Schwierige Zeiten für Anleger: Niedrige Zinsen lassen Vermögen auf Dauer schrumpfen. Zertifikate können für Anleger eine Lösung darstellen. Wichtig ist, die Funktionsweise dieser Anlageform zu verstehen sowie die Chancen und Risiken zu kennen.



DZ BANK

Die Initiativbank

Die Situation: Null- bzw. Niedrigzinsniveau

Selten in der Geschichte der Bundesrepublik hatten Sparer es so schwer, Geld zu attraktiven Konditionen anzulegen. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die Eingriffe zahlreicher Notenbanken infolge der weltweiten Finanzkrise. Diese halten die Leitzinsen künstlich niedrig, um durch günstige Kredite Investitionen und Konsum zu stimulieren. Seit Ausbruch der Krise 2007 hat die Europäische Zentralbank den Leitzins auf ein historisches Tief gesenkt. Als Folge hiervon sanken die Zinsen von Tagesgeldkonten und anderen risikoarmen Anlageprodukten.

Die Folge: schrumpfende Real- vermögen, drohende Kaufkraftverluste

Gute Zeiten für Schuldner, schlechte für Anleger – so erscheint die Marktlage. Noch vor wenigen Jahren konnten Anleger bei lang laufenden Festgeldverträgen mit einer attraktiven Rendite rechnen. Heute müssen –

für eine Verzinsung in gleicher Höhe – weitaus größere Risiken in Kauf genommen werden. Damit nicht genug: Die Renditen sicherer Anlagen liegen häufig unter der Inflationsrate. Das bedeutet, dass das Realvermögen vieler Anleger nicht nur stagniert, sondern sogar schrumpft – die Zinserträge wiegen den Kaufkraftverlust nicht auf.

Zeit für Alternativen also. Zertifikate bieten hier interessante Möglichkeiten.

Alternative mit zahlreichen Varianten: Zertifikate

Wer sein Geld vor Kaufkraftverlusten schützen und dazu die Kapitalmarktentwicklung nutzen will, für den können Zertifikate eine Lösung darstellen. Anleger finden am Markt eine enorme Produktvielfalt. Für jede Marktlage, Laufzeit, Renditeerwartung und fast jedes Sicherheitsbedürfnis gibt es passende Produkte. Mit Zertifikaten können Anleger selbst bei Seitwärts- und moderaten Abwärtstrends noch profitieren. Und sollte sich die Einschätzung zur künftigen Entwicklung ändern – Zertifikate sind grundsätzlich börsentäglich handelbar.

Vielfältige Chancen, berechenbare Risiken

Zertifikate sind eine Anlageform mit vielfältigen Chancen. Aber eine Grundregel der Geldanlage setzen auch sie nicht außer Kraft: Eine höhere Rendite kann nur mit einem höheren Risiko erzielt werden. Zertifikate sind Inhaberschuldverschreibungen, die von Emittenten wie der DZ BANK ausgegeben werden. Erwirbt ein Anleger ein Zertifikat, leiht er dem Emittenten Geld und erhält dafür die Chance, nach vorab definierten Regeln an der Kursentwicklung eines Basiswerts teilzuhaben. Basiswerte sind zumeist Aktien, Indizes oder Währungen. Wichtig ist, die speziellen Regeln zu verstehen, nach denen ein Zertifikat auf Veränderungen des Basiswerts reagiert. Was Sie grundsätzlich beachten sollten: Zertifikate sollten nur von Anlegern in Betracht gezogen werden, die die Funktionsweise von Zertifikaten verstehen und ihre Chancen wie auch ihre Risiken einzuschätzen wissen. Nutzen Sie daher die Informations- und Beratungsangebote Ihrer Volksbank Raiffeisenbank vor Ort. Hier wird man Ihnen gerne alle Fragen rund um das Thema Zertifikate beantworten.



Ausgewählte Zertifikate inklusive Aktien- anleihen

Index-/Partizipations-Zertifikate bieten die Möglichkeit, an der Kursentwicklung eines Basiswerts zu partizipieren. Mit nur einem Zertifikat kann der Anleger so in eine Anlageklasse, Branche oder Region investieren und damit sein Depot optimieren und diversifizieren.

Bei klassischen **Express-Zertifikaten** wird die Wertentwicklung des Basiswerts gegenüber dessen Startkurs in bestimmten Zeitintervallen (z. B. jährliche Bewertungstage) überprüft. Liegt dabei der aktuelle Kurs über dem Startkurs, erhält der Anleger den Nennbetrag des Zertifikats und einen festgelegten Zusatzbetrag vorzeitig zurück. Ist das nicht der Fall, wiederholt sich dieser Prozess am nächsten Bewertungstag unter Zugrundelegung eines i. d. R. doppelten Zusatzbetrages usw.. Bei Kursverlusten des Basiswerts greift i. d. R. ein Sicherheitspuffer, der Kursrückschläge bis zu einer vorher festgelegten Kursschwelle des Basiswerts auffängt. Erst bei Kursrückgängen darüber hinaus entstehen Verluste wie bei einem Direktinvestment in den zugrunde liegenden Basiswert.

Bei **Discount-Zertifikaten** erwirbt der Anleger das Zertifikat zu einem Preis, der in der Regel unter dem Preis des Basiswerts liegt. Die Höhe der Rückzahlung wird durch den Cap (obere Preisgrenze) begrenzt. Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag auf oder über dem Cap, erhält der Anleger den Höchstbetrag. Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag unterhalb des Cap, erhält der Anleger eine Rückzahlung in Höhe des Schlusskurses des Basiswerts am Bewertungstag unter

Berücksichtigung eines festgelegten Bezugsverhältnisses. Der Rückzahlungsbetrag kann unter dem Kaufpreis des Discount-Zertifikats liegen. In diesem Fall erleidet der Anleger einen Verlust.

Auch **Aktienanleihen** sind Inhaberschuldverschreibungen. Sie gehören zu den festverzinslichen Wertpapieren, die mit einem in der Regel über dem marktüblichen Zinsniveau liegenden Zinskupon ausgestattet sind. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Wertentwicklung des Basiswerts. Art und Höhe der Rückzahlung bei Endfälligkeit hängen von der Kursentwicklung des Basiswerts ab. Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag auf oder oberhalb einer vorher festgelegten Kursschwelle (Basispreis), erhält der Anleger den Nennbetrag zurück. Bei einem unter dem Basispreis liegenden Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag erhält der Anleger je nach Ausstattung entweder eine bestimmte Anzahl an Aktien des zugrunde liegenden Basiswerts geliefert (für Bruchteile erfolgt die Zahlung eines Ausgleichsbetrags pro Aktienanleihe) oder einen Rückzahlungsbetrag ausgezahlt, dessen Höhe vom Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag und dem Basispreis abhängt. Der Gegenwert der Aktien zuzüglich des Ausgleichsbetrags bzw. der Rückzahlungsbetrag wird unter dem Nennbetrag liegen.

Niedrigzinsen: Was Sie sich fragen sollten

- » Haben Sie Ihr Vermögen überwiegend in niedrig verzinsten Anlagen investiert? Dann trifft Sie die Niedrigzinsphase besonders hart. Prüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Berater, ob sich mit Zertifikaten Ihre Vermögensstruktur optimieren lässt.
- » Sind Sie bereit, die Chancen und Risiken des Kapitalmarktes zu nutzen? Dann können Zertifikate eine interessante Alternative sein.
- » Kennen Sie Kapitalschutzelemente bei Zertifikaten? Kapitalschutzelemente können helfen, Risiken zu begrenzen.

Diese und weitere Fragen sollten Sie in einem individuellen Beratungsgespräch mit Ihrer Hausbank erörtern.

Rechtliche Hinweise:

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken. Dieses Dokument ist durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Herausgeber:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, Deutschland